

# PRESSEINFORMATION

1. September 2011

## Tag des offenen Denkmals 2011

### Bauten des 19. Jahrhunderts im Fokus

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals am 11. September 2011 steht unter dem bundesweiten Motto „Romantik, Realismus, Revolution – das 19. Jahrhundert“ und bietet wieder vielfältige Möglichkeiten, die historische Dessau-Roßlauer Denkmallandschaft zu präsentieren.

Das 19. Jahrhundert war von gesellschaftlichen Umbrüchen geprägt. Insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung und Industrialisierung in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts führte zu tiefgreifenden Veränderungen in der Entwicklung der Städte. Auch Dessau und Roßlau erfuhren mit der Gründung neuer Industriebetriebe sowie mit dem Bau neuer Wohnquartiere eine enorme Entwicklung. Aus diesem reichen baulichen Erbe werden einige Objekte zum Tag des offenen Denkmals 2011 präsentiert. Gleichzeitig gibt es wieder die Möglichkeit, im Rahmen der Denkmal-Fahrradtour Interessantes aus der Dessauer Baugeschichte zu erfahren.

So wird das **Weinberghaus** zu besichtigen sein, das als ein spätes Bauwerk innerhalb des Gartenreichs Dessau-Wörlitz 1819/20 errichtet wurde und heute als Naturschutzstation dient. Es ist auch Treffpunkt und Start der Denkmal-Fahrradtour.

Am **Wörlitzer Bahnhof**, heute Bestandteil des Umweltbundesamtes, lässt sich etwas über die Dessauer Eisenbahngeschichte erfahren. In der Nähe befindet sich der Komplex der ehemaligen Eisenwarenhandlung Koch, bestehend aus Wohn- und Kontorhaus sowie sich anschließendem Lager. Der Komplex wurde von der DAKSBAU eG liebevoll saniert und neuen Nutzungen zugeführt.

In der Wasserstadt kann mit der **Villa Krötenhof** eine der repräsentativsten Gründerzeitvillen der Stadt besichtigt werden. Sie beherbergt das Jugend-, Kultur- und Seniorenfreizeitzentrum. Bei der Denkmal-Fahrradtour ist am Krötenhof die Mittagspause geplant, die gastronomische Versorgung wird durch die Einrichtung sichergestellt.

Im **Stadtarchiv** in der Langen Gasse, dem ehemaligen Papierlager der Druckerei Dünnhaupt, kann neben dem Gebäude auch die Ausstellung „Die Familie Sachsenberg, die Sachsenberg-Unternehmen und die Stadt Roßlau“ besichtigt werden. Im jetzigen Geschäftssitz der DWG in der Ferdinand-von-Schill-Straße, der früheren **Leopoldskaserne**, wird es viele Informationen zur wechselvollen Geschichte des Hauses sowie die Möglichkeit der Besichtigung des Wandbildes von Carl Marx geben.

In Roßlau erwartet der Förderverein Burg Roßlau e.V. die Besucher auf der **Wasserburg**, deren heutiges Erscheinungsbild im Wesentlichen durch den Umbau Herzog Heinrichs um 1836 geprägt ist. Die Burg wird auch das Ziel der Denkmal-Fahrradtour sein, wo der Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingt. Während der Radtour wird es außerdem an verschiedenen Haltepunkten wie der Hauptost, der ehemaligen Schadebrauerei, am Lidice-, Albrechts- und Funkplatz, an Schlachthof, Rosenhof und den Bandhauerbauten Brauhaus und Hauptstraße 110 in Roßlau interessante Erläuterungen geben.

Das **Technikmuseum** in Dessau wird mit seinen umfangreichen Präsentationen zum Schaffen Hugo Junkers und zur regionalen Technikgeschichte geöffnet sein. Auch der Brauhausverein wird in der ehemaligen **Schultheiss-Brauerei** thematische Führungen anbieten. Objekte, deren Teilnahme am Tag des offenen Denkmals schon langjährige Tradition ist, bereichern ebenfalls das Programm. Darüber hinaus werden wieder einige Kirchen geöffnet sein.

Das komplette Veranstaltungsprogramm kann dem beigefügten Flyer entnommen werden.